



Schwarz-grüne Verbundenheit im Sinne von „Ökoprofit“: CDU-Landrat Thomas Kubendorff und die Grünen-Ministerin Bärbel Höhn (Mitte) mit Vertretern der ausgezeichneten Unternehmen und den Projektpartnern. Fotos: Hiller

Erfolgsstory hat 14 Gewinner

Landrat und Ministerin zeichnen erste „Ökoprofit“-Teilnehmer im Kreis aus

KREIS STEINFURT/RHEINE • Tue Gutes und sprich darüber! Als „Erfolgsgeschichte“ wertete Landrat Thomas Kubendorff gestern das Projekt „Ökoprofit“, dessen erste 14 Teilnehmer im Kreis ausgezeichnet wurden.

Im Transferzentrum für angepasste Technologien (TaT) in Rheine unterstrich der Landrat mit einem Überblick über die jüngsten Agenda 21-Aktivitäten im Kreis Steinfurt dessen Status als „Modellregion für Agenda 21 in Nordrhein-Westfalen.“

„Für eine nachhaltige Entwicklung in den drei Dimensionen Ökologie, Ökonomie und Soziales ist die regionale Wirtschaft ein äußerst wichtiger Faktor“ freute sich der Landrat, dass viele Unternehmen im Kreis Steinfurt in den

Prozess eingebunden sind.

Auch „Ökoprofit“ sei als gemeinsames regionales Projekt in den Prozess der Agenda 21 eingebunden. Es vereine ökologischen Nutzen für die Umwelt mit den ökonomischen Zielen der Unternehmen. Durch die Reduzierung des Abfallaufkommens und des Wasser- und Stromverbrauchs, durch einen behutsameren Umgang mit Bodenverbrauch und Bodenversiegelung werde die Umwelt nachhaltig entlastet. Gleichzeitig könnten dabei diese Betriebe Kosten sparen. Das stärke ihre Wettbewerbsposition und sichere Arbeitsplätze.

Kubendorff dankte Ministerin Bärbel Höhn ausdrücklich für die finanzielle Förderung dieses Projektes durch das



„Mitmachen lohnt sich“ forderte Bärbel Höhn Unternehmen im Kreis Steinfurt auf, sich an „Ökoprofit“ zu beteiligen.

Land Nordrhein-Westfalen.

„Wenn es darum geht, bei den Ausgaben zu sparen, denken viele Unternehmen zuerst an die Personalkosten“, monierte die Umweltministerin. Ökoprofit zeige dagegen, „dass die Ressourcen im Mittelpunkt der Spardiskussion stehen sollten.“ Profit und Ökologie seien vordurchaus er einbar, meinte die Grüne Umweltministerin. Das zeige nicht zuletzt ein regelrechter Boom bei Ökoprofit-Projekten. „Die kleinen Projekte vor Ort sind es, die etwas verändern“ lobte Höhn die teilnehmenden Unternehmen im Kreis für ihre Weitsicht.

Die 14 Unternehmen im Kreis sparen nun jährlich 97 Tonnen Abfall, 1,5 Millionen Kilowattstunden Energie und fast 14 000 Kubikmeter Wasser ein. Damit reduzieren sie ihre Betriebskosten jährlich um 317 000 Euro, im Durchschnitt sind dies 22 000 Euro pro Betrieb.

„Die Erfolgsgeschichte von Ökoprofit in NRW und die Ergebnisse der ersten Runde im Kreis Steinfurt können sich sehen lassen“ wünschte sich Kubendorff, dass sich noch viele Unternehmen diesem zukunftsweisenden Projekt anschließen: „Wir machen weiter!“ • Ulrich Hiller

Ausgezeichnete Unternehmen

- worxs Werbetechnik, Ahrberg GmbH, Rheine
- Altenhilfezentrum Ev. Stift DBH / CFH, Steinfurt
- B. Lewedag GmbH & Co. KG, Lengerich
- Druckhaus Cramer, Greven
- F. Eimermacher GmbH & Co.KG, Nordwalde
- FMO Flughafen Münster/Osnabrück GmbH
- Haus der Diakonie, Westerkapeln
- Kindermann GmbH, Ibbenbüren
- G. Kromschröder AG, Lotte
- Robert GmbH, Emsdetten
- Teutoburger Ölmühle GmbH & Co. KG, Ibbenbüren
- TPP Thermoplastic GmbH, Ibbenbüren
- Westfälische Klinik Lengerich, Psychiatrie - Psychotherapie- Neurologie
- Windhoff Bahn- und Anlagentechnik GmbH, Rheine